

Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln/Bonn e.V.

Gesamtvorstand · Geschäftsstelle: Forststraße 141, 51107 Köln, Tel./Fax: 0221/865646

Aktuelle Information zum Rückgang der Nachtflüge in 2008

Vor etwas mehr als einem Jahr verlängerte der damalige NRW-Verkehrsminister Wittke die noch bis 2015 befristete Köln/Bonner Nachtflugregelung vorzeitig bis zum Jahr 2030. Bei einem Treffen des Ministers mit den Bürgermeistern von Umlandgemeinden zwei Monate vor dieser Entscheidung (Dezember 2007) hatte Wittke – wie damals mehrfach in Printpresse berichtet wurde - seine bevorstehende Entscheidung unter anderem so begründet: „...nur so könne der Arbeitsplatzverlust aufgefangen werden, der durch den Wegzug von DHL und Lufthansa-Cargo von Köln/Bonn nach Leipzig entstehe“.

Zur Erinnerung: Der Flughafen hatte damals behauptet, dass durch den Wegzug von zwei Nacht-Frachtfluggesellschaften, mindestens 6.000 Nachtflüge (und damit bis zu 800 Arbeitsplätze) wegfallen würden, Zahlen welche die Lärmschutzgemeinschaft schon damals als stark übertrieben bezweifelt hatte.

Nach der jetzt erfolgten Vorlage der Flugbewegungsdaten für das Jahr 2008 ist nunmehr klar, dass die Angaben des Flughafens weit überzogen waren, denn statt dem angekündigten Rückgang um 6.000 Flüge gingen die Nachtflüge lediglich um 3.735 (9.6%) von 38.780 auf 34.045 Starts und Landungen zurück. Mit anderen Worten: das von der Flughafenleitung in 2007 propagierte Szenario des Nachtflugrückgangs war um rund 40% übertrieben!

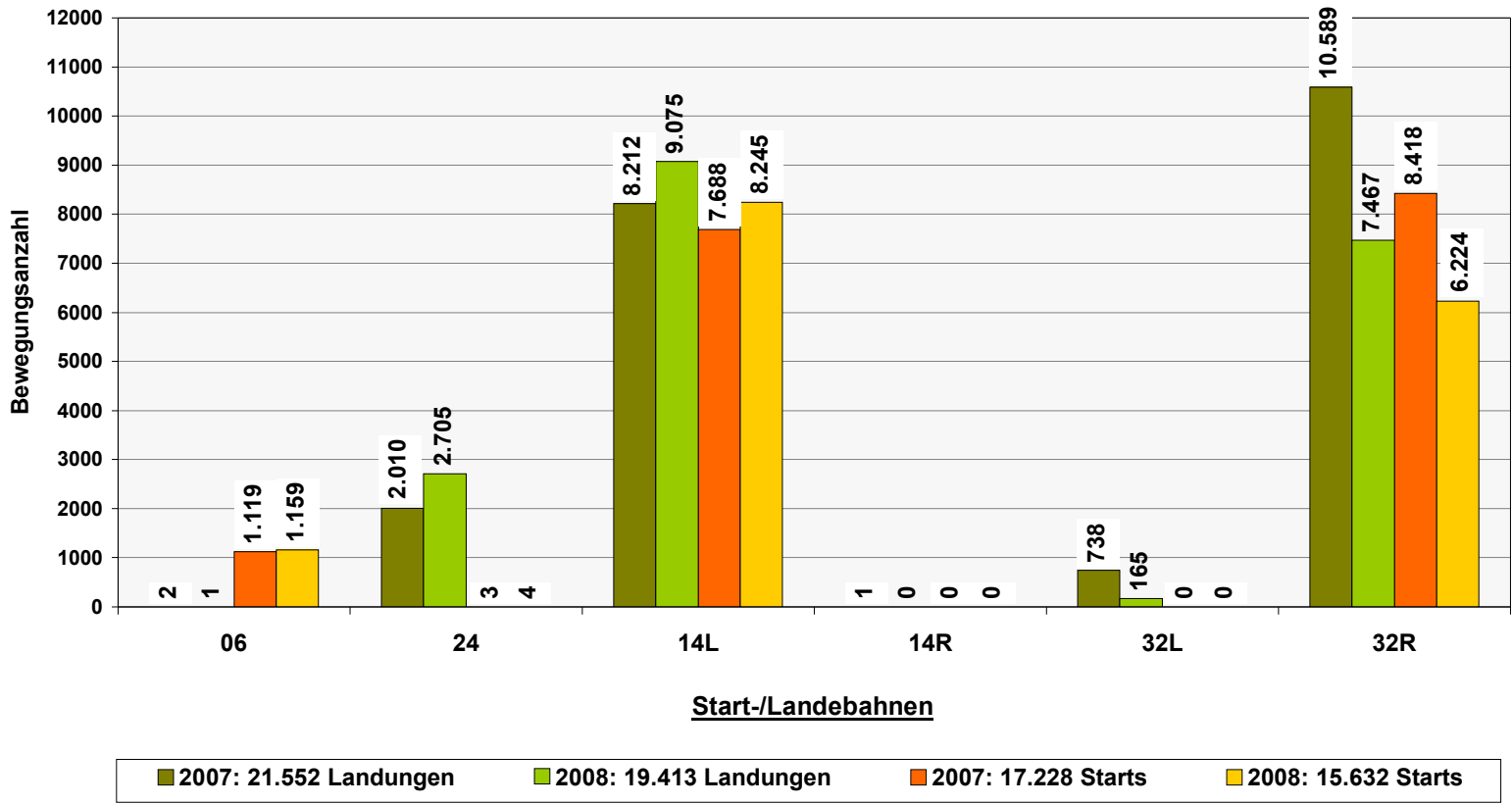
Nachdem die exorbitante Nachtflugverlängerung inzwischen vom Verkehrsminister in Kraft gesetzt wurde, kommen vom Köln/Bonner Flughafen (siehe eigene Pressemitteilung vom Januar d.J.), trotz des Wirtschaftsabschwungs auch wieder positive Meldungen, wie *„Frachtgeschäft entwickelt sich nach DHL-Umzug besser als erwartet“*. *Über konkrete Arbeitsplatzverluste hat der Flughafen bisher jedoch kein Wort verlauten lassen.* Kaum Vorstellbar, dass die Verantwortlichen am Köln/Bonner Flughafen die Folgen des Wegzugs von zwei Fracht-Fluggesellschaften nicht genauer vorkalkulieren konnten. Da stellt sich schon die Frage, ob die damaligen Horrormeldungen, wonach bis zu 800 Arbeitsplätze gefährdet seien, eine bewusst übertriebene Darstellung war, um Politiker und Öffentlichkeit im Sinne der beantragten Verlängerung der Betriebserlaubnis zu beeinflussen?

Köln, im März 2009

Als Anhang die Fakten zum Flugbewegungs-Rückgang sowie zur eher ernüchternden Fluglärm Bilanz mit einer Verminderung der gesamten Lärmmenge um lediglich **0.66 dB(A)** bzw. **0,61 dB(A)** nach entsprechender Auswertung der Fluglärmberichte 2007 und 2008 der Flughafen Köln/Bonn GmbH.

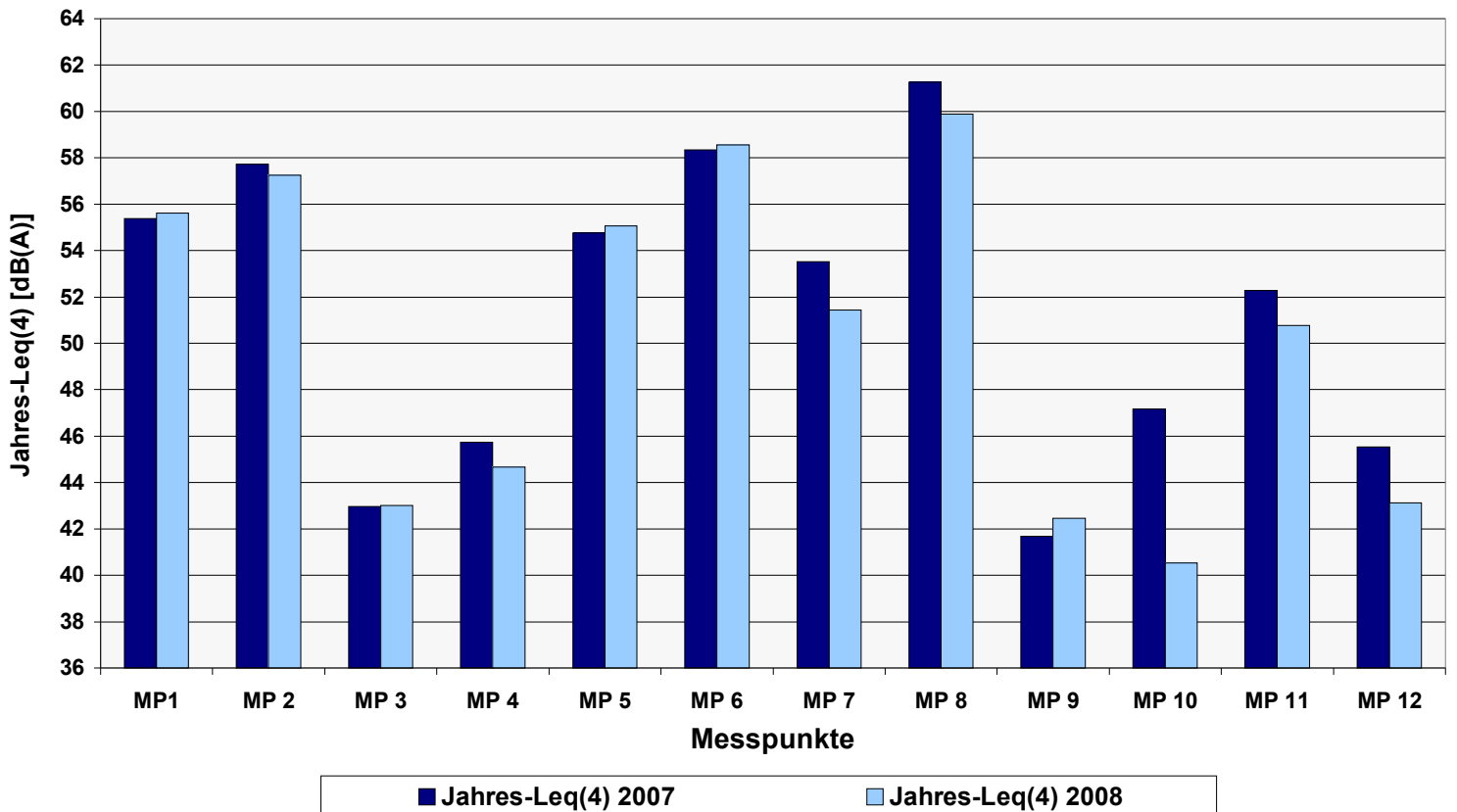
Rückgang der Nachtflugbewegungen am Flughafen Köln/Bonn von 2007(38.780) auf 2008(35.045)

Quelle: Nachtflugstatistik der FK/B / Darstellung: Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln/Bonn e.V.



Entwicklung des Jahresdauerschallpegels Leq(4) an den Fluglärmmessstellen MP01 - MP12

Quelle: Fluglärmberichte der FK/B / Darstellung: Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln/Bonn e.V.



Entwicklung des Jahres-Leq(4)gesamt an den FK/B-Fluglärmmessstellen 1 - 12 bzw. 1, 2, 5, 6, 7, 8, 11

Quelle: Fluglärmberichte der FK/B / Darstellung: Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln/Bonn e.V.

